SST
Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus
Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus

Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

Jahresbericht
2022

22. Jahresbericht 2022

Der Zusammenbruch des internationalen Tourismus in Folge der globalen Covid-19-Pandemie hat drastisch vor Augen geführt, wie anfällig der Sektor ist. Entgegen der vielgeäusserten düsteren Prognosen zur weiteren Entwicklung nach der Pandemie hat der weltweite Tourismus mit dem Ende der Reiserestriktionen im 2022 dennoch bereits wieder kräftig zugelegt und hat vielerorts bereits wieder beinahe das Niveau von 2019 erreicht. Daran haben auch geopolitische Verwerfungen wie der Krieg in der Ukraine nichts geändert. Es erstaunt vor diesem Hintergrund nicht, dass auch alternative Tourismusprojekte neu aufgelegt oder weiterverfolgt werden. Dies spiegelt sich auch in der relativ grossen Zahl an Unterstützungsgesuchen, die der Stiftung SST im Berichtsjahr übermittelt wurden wider.

Das Förderziel der Stiftung fokussiert insbesondere auf Projekte in Ländern des Globalen Südens, die der lokalen Bevölkerung einen Nutzen bringen und Rücksicht auf die Umwelt nehmen. Mit finanziellen Beiträgen sollen Engagements ermöglicht oder deren Weiterentwicklung gefördert werden. Gemäss ihrem Stiftungszweck unterstützt die Stiftung SST Organisationen und Initiativen, die mit ihrem Engagement zu einer nachhaltigen Entwicklung im Tourismus beitragen bzw. die Öffentlichkeit für Fragestellungen im Zusammenhang mit unerwünschten Nebenwirkungen des weltweit stark wachsenden Tourismus sensibilisieren.

Im Berichtsjahr konnten Förderbeiträge von insgesamt CHF 192'598.- ausgerichtet werden. Damit hat die Stiftung seit ihrer Gründung 2001 Organisationen, Initiativen und Projekte mit insgesamt weit über 2 Millionen Franken unterstützt.

Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2022 zu 4 ordentlichen Sitzungen getroffen.

An den ordentlichen Sitzungen konzentriert sich der Stiftungsrat im Wesentlichen auf die Beurteilung des quartalsweise erstellten Finanzreports und auf den Entscheid über Anträge auf Unterstützung. Die Vorbereitung der Geschäfte ist gemäss Geschäftsordnung an die Geschäftsstelle, an feste Ausschüsse und an einzelne Mitglieder des Stiftungsrates delegiert.

Vergabeausschuss

Der Vergabeausschuss prüft die an die Stiftung gerichteten Gesuche um Unterstützung auf die Übereinstimmung mit den Zweckbestimmungen und den Förderschwerpunkten der Stiftung und legt die als unterstützungswürdig beurteilten Gesuche dem Stiftungsrat zum Entscheid vor.

Insgesamt sind im Berichtsjahr bei der Stiftung 110 Fördergesuche eingegangen.

Von den dem Stiftungsrat zum Entscheid vorgelegten Gesuchen wurden 10 Gesuche genehmigt und mit einem Förderbeitrag unterstützt.

Darüber hinaus wurde fairunterwegs (ehemals Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung in Basel) ein substantieller Förderbeitrag ausgerichtet. Zudem wurde die Organisation des vom Studienkreis Tourismus und Entwicklung, Seefeld (Deutschland) durchgeführten TO DO Award unterstützt. Der Preisträger 2022 des TO DO Awards erhielt von der Stiftung ein Preisgeld zugesprochen. Im Weiteren wurde dem Preisträger 2022 des TO DO Awards Human Rights in Tourism ebenfalls ein Preisgeld ausgerichtet.

Weitere Informationen zu den von der Stiftung unterstützten Projekten finden sich im Abschnitt zu den Vergabungen und auf der Website der Stiftung unter www.sstfoundation.org.

TO DO Award und TO DO Award Human Rights in Tourism

Mit dem internationalen Wettbewerb „TO DO Award“ zeichnet der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V. seit 1995 Initiativen aus, die Partizipation und Mitsprache von Einheimischen bei touristischen Projekten und Angeboten ermöglichen.

Die Stiftung SST richtet an die Preisgewinner ein Preisgeld von je CHF 5'000.- aus und hat mit einer Vertreterin/einem Vertreter des Stiftungsrates Einsitz in der Wettbewerbsjury. Seit 2004 gehört die Stiftung zudem dem Förderkreis des TO DO Awards an und unterstützt die Durchführung des international beachteten Wettbewerbs mit einem finanziellen Beitrag von jährlich CHF 5‘000.-.

Mit dem TO DO Awards Human Rights in Tourism ausgezeichnet werden Initiativen, Projekte und Personen, die sich in herausragender Weise für menschenrechtliche Prinzipien in der touristischen Wertschöpfungskette einsetzen. Bewerbungen für den TO DO Award Human Rights in Tourism sind nicht möglich, eine Fachjury wählt potenzielle Preisträger durch Marktbeobachtung aus und bewertet deren Anstrengungen. Die Preisgewinnerin oder der Preisträger dieses Preises erhalten von der Stiftung SST ebenfalls ein Preisgeld von CHF 5'000. Erstmals wurde das Preisgeld im Jahr 2020 zugesprochen.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnte die Internationale Tourismusbörse (ITB) im März 2022 nicht durchgeführt werden. Anlässlich der ITB wurden üblicherweise die Preisträger des TO DO Awards und des TO DO Awards Human Rights in Tourism mit einer kleinen Feier gewürdigt und ausgezeichnet. Dabei konnte eine Delegation der Stiftung die Preisträger mit einer Urkunde würdigen und das Preisgeld symbolisch übergeben. In Folge der Absage der Messe in Berlin musste die Auszeichnung der Preisträger im Berichtsjahr wiederum online als Stream erfolgen.

Preisträger 2022

- TO DO Award: Himalayan Ecotourism, India
- TO DO Award Human Rights: AGUICAT, Spain

Weitere Informationen zu den Preisträgern, zum TO DO Award und zum TO DO Award Human Rights in Tourism unter www.studienkreis.org / TO DO Award.

Vergabungen

Im Berichtsjahr 2022 wurden Vergabungen von insgesamt CHF 192'598.- ausgerichtet. Damit wurde der budgetierte Betrag von CHF 150’000.- bewusst überschritten, da viele förderungswürdige Projekte eingereicht wurden und die Unterstützung von Projekten dem Kernzweck der Stiftung entsprechen.

Projektanträge 2022

1. Verein StattLand - Stadtrundgangfestival Bern	CHF 10’000.-
2. Kathmandu Environmental Education Project (KEEP) / Three Day Workshop	USD 5’000.-
3. Fuverde Foundation, Colombia / Ornithological Tourism Project in the Colombian Amazon Bazin	EUR 10’000.-
4. BalkanTour d.o.o., Montenegro / 20 Touren zwischen Adria und Skadarsee in Montenegro	EUR 16’120.-
5. Conservación San Lorenzo A.C., Mexico / Young leaders in hiking: Development of the Cañon de San Lorenzo Nature Reserve for sustainable tourism	CHF 25’715.-
6. Compostela Coffee Route. Colective of coffee producers, Mexico / Strengthening of the coffee route. Sustainable tourism in Compostela, Nayarit, México	CHF 10’272.-
7. Osmose Cambodia / Water Hyacinth Floating Garden and Handicraft in Prek Toal Village, Tonle Sap UNESCO Biosphere Reserve, Cambodia	EUR 16’000.-
8. Equality in Tourism International, UK / Empowering Farming Women Through Tourism	CHF 25’583.-
9. connecting spaces, Schweiz / Madi Eco-Village: Building a Self-reliant, Community-based, Sustainable Tourism Operation	CHF 9’820.-
10. Bush to Base Solutions , Tanzania / Ntakata community-owned tourism product development for livelihood improvement and sustainable chimpanzee protection in the Greater Mahale Ecosystem	CHF 23’370-

fairunterwegs und TO DO Award

fairunterwegs (ehem. Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung, Basel), Beitrag 2022	CHF 25'000.-
TO DO Award	
- Förderbeitrag TO DO Award	CHF 5'000.-
- Auszeichnung Preisträger TO DO Award 2022 1x CHF 5'000	CHF 5'000.-
- Auszeichnung Preisträger TO DO Award Human Rights in Tourism 2022	CHF 5'000.-

Eine Aufstellung der von der Stiftung von 2001 bis 2022 unterstützten Projekte und Organisationen findet sich unter www.sstfoundation.org.

Ausschuss Finanzen und Anlagen

Die Vermögensverwaltung der Stiftung wurde mit einem Mandat der Bank Cler übertragen. Infolge einer organisatorischen Umstruktierung im Konzern Basler Kantonalbank (BKB) wurden das Mandat und die Kontobeziehungen im Laufe des Berichtsjahres zur BKB transferiert. Der Finanzausschuss steht in regelmässigem Kontakt mit dem zuständigen Kundenberater, überprüft Transaktionen im Wertschriftendepot und legt dem Stiftungsrat jeweils auf die ordentlichen Sitzungen hin einen Finanzreport vor. Jährlich wird durch den Finanzausschuss mit dem Asset Management der Bank Cler bzw. neu der BKB ein eingehendes Gespräch geführt. Anlässlich des Gesprächs wird die Anlagestrategie der Stiftung auf die Bedürfnisse der Stiftung und die Lage an den Finanzmärkten hin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Das Mandat wird aufgrund der geltenden statutarischen Bestimmungen als nachhaltiges Mandat geführt.

Ausblick

Für das Jahr 2023 wurde vom Stiftungsrat eine Summe von CHF 170'000.- zur Unterstützung von Projekten und Organisationen ins Budget aufgenommen. Somit will sich die Stiftung weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten und nach den Vorgaben der Zweckbestimmung für eine nachhaltige Tourismusentwicklung engagieren.

Kommentar zur Jahresrechnung

Das Stiftungsvermögen beläuft sich per 31.12.2022 auf CHF 4'726'129.-. Dem Ertrag von CHF 81'325.- (inkl. nicht realisiertem Kursgewinn auf Wertschriften) steht ein Aufwand (inkl. Vergabungen und nicht realisiertem Kursverlust auf Wertschriften) von CHF 1'007'956.- gegenüber. Für das Jahr 2022 wird aufgrund der ausserordentlichen schlechten Börsenentwicklung ein Verlust von CHF 926'631.- ausgewiesen. Das Jahr 2022 wird als eines der schlechtesten Börsenjahre seit Jahrzehnten in die Geschichte eingehen. Der Krieg in der Ukraine, Lieferkettenprobleme sowie massiv gestiegene Energiepreise und Zinserhöhungsrunden durch die Nationalbanken zur Bekämpfung der Inflation haben den Börsenkursen zugesetzt. Die Vermögensanlagen schliessen folglich per Ende Jahr mit einer negativen Rendite von brutto -12.12 % ab. Der realisierte Verlust aus Wertschriftenverkäufen und der Ertrag aus Wertschriften beträgt CHF 31'736.- und liegt damit 58 % unter dem budgetierten Betrag.

Per 31.12.2022 überwiegen die festverzinslichen Anlagen mit einem Anteil von 48.6 % am Gesamtvermögen. Der Aktienanteil beträgt 47.7 %, 3.6 % betreffen liquide Mittel und diverse Anlagen. Die Aktienanlagen sollen in erstklassige Schweizer Titel mit einer guten Dividendenrendite angelegt werden. Die strategische Aktienallokation der Vermögensanlagen liegt bei 39%, die taktische bei 45%.

Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand beläuft sich auf CHF 58'996.- (2021: CHF 50‘611.-). Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Betriebs- und Verwaltungsaufwand somit um CHF 8'385.- höher, jedoch unter dem für das Jahr 2022 budgetierten Betrag. Der im Vergleich zum Vorjahr höhere Betriebs- und Verwaltungsaufwand ist im Wesentlichen auf den grösseren Aufwand des Vergabeausschusses und den leicht höheren Personalaufwand der Geschäftsstelle im Berichtsjahr zurückzufühen.

Die Anlagepolitik der Stiftung SST ist langfristig und risikoarm, jedoch einkommensorientiert ausgerichtet. Damit soll sichergestellt werden, dass das Vermögen langfristig erhalten bleibt, aus den Erträgen Vergabungen ausgerichtet und die laufenden Verwaltungs- und Administrativkosten gedeckt werden können.

Stiftungsrat

Hansjörg Ruf, Präsident (seit 2001)
Hans Ulrich Schudel, Vizepräsident (seit 2001)
Michael Andres, Kassier (seit 2001)
Esther Ineichen (seit 2001)
Elena Obreschkow (seit 2007)

Revisionsstelle

EY Wirtschaftsprüfung, Basel

Ausschüsse des Stiftungsrates

Anlagen und Finanzen:

Michael Andres
Hans Ulrich Schudel

Vergabungen:

Esther Ineichen
Elena Obreschkow
Hansjörg Ruf

Der vorliegende Jahresbericht 2022 wurde an der 91. Sitzung des Stiftungsrates vom 29. März 2023 vom Stiftungsrat genehmigt und verabschiedet.